

Meldungen

zusammengestellt von Ram Pradhan

Kampf gegen Korruption oberstes Gebot der neuen Regierung

Der Kampf gegen die Korruption gilt für die 'Communist Party of Nepal - United Marxist Leninist' (CPN-UML) als eine wesentliche Voraussetzung für die Unterstützung der Minderheitenregierung unter 'Congress'-Führer Girija Prasad Koirala. Der neue Finanzminister Ram Saran Mahat teilte mit, daß seine Regierung beabsichtige, die auch auf höchster Ebene, zum Beispiel in der Bürokratie, immer weiter um sich greifende Korruption zu bekämpfen. Er versprach ein spezielles Anti-Korruptions-Programm, welches in einigen Tagen vorgestellt würde.

Die Kommission zur Aufklärung von Steuervergehen der Behörden (CIAA) fordert die Einrichtung eines eigens für solche Fälle vorgesehenen Gerichtshofs. CIAA-Chef Madhusudan Ghorkali hält einen solchen für unabdingbar, da die Justiz überlastet sei und weder Zeit noch Ressourcen besitze, um die ihr angetragenen Fälle adäquat zu bearbeiten. Zudem vermutet er auch, daß die Justiz von Korruption nicht unversichert bleibt. Ghorkali bemerkt, daß alle von der CIAA im letzten Jahr angestrebten Verfahren - gegen einen Minister und mehr als drei Dutzend Bürokraten - verloren wurden.

Nepal an Verbindung nach Tibet interessiert

Nepal richtete am 14. April eine offizielle Anfrage an China, einer Trekking- und Hubschrauberverbindung zwischen Burang in Tibet und Humla im nordwestlichen Nepal zuzustimmen, um sowohl den Handel als auch den Tourismus zwischen den Regionen anzukurbeln. Das zu Besuch weilende chinesische Regierungsmitglied Liu Shanzai ging nicht direkt auf dieses Begehren ein. Er äußerte sich aber optimistisch, daß sino-nepalesische Handelsvolumen zu steigern. Er rief Kathmandu dazu auf, seine Wirtschaftspolitik zu liberalisieren und sich gegenüber Joint-Ventures zwischen den "beiden traditionell befreundeten Nachbarn" zu öffnen.

Liu erwähnte auch indirekt das Mißfallen der chinesischen Regierung über die engen wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Nepal und seinem südlichen Nachbarn - gemeint ist Indien. Peinlich würde Nepal anraten, sich gegen-

über seinen beiden Nachbarn ausgewogener zu verhalten. Liu sprach außerdem die hohen Visa-Gebühren für die in Nepal engagierten chinesischen Berater an. Ihre Zahl wird auf rund 3.000 geschätzt. Die sino-nepalesische Wirtschaftskooperation geht auf das Jahr 1961 zurück.

China ist laut Liu grundsätzlich geneigt, eine Luftverbindung nach Nepal einzurichten. Er bemerkte jedoch, daß ein solcher Schritt einer gründlichen Überprüfung bedürfe. Es wird vermutet, daß die chinesischen Behörden Sicherheitsbedenken hegen - möglicherweise auch durch die Anwesenheit indischer Truppen in Kalapani, im äußersten Westen Nepals. Eine zweite Erklärung könnte in einer kurz zuvor im indischen Dharamsala von Exil-Tibetern getätigten Äußerung zu finden sein: In dieser inoffiziellen Aussage wurde festgestellt, daß die einzige Möglichkeit des Widerstands gegen die Chinesen in der Bewahrung der tibetischen Kultur besteht. Zu diesem Zweck müßten junge, gebildete Tibeter in ihr Heimatland zurückkehren. Vielleicht fürchtet die chinesische Regierung, daß auf diesen verbesserten Luft- und Landverbindungen "Widerstandskämpfer" nach Tibet eingeschleust würden.

'Enron' will sich aus Karnali-Chisapani-Projekt zurückziehen

Der US-amerikanische Energiegigant 'Enron' gab seine Absicht bekannt, sich aus dem 10.000 Megawatt Karnali-Chisapani-Vorhaben zurückzuziehen. Das Unternehmen sei nicht länger an dem Wasserkraftprojekt im Westen des Landes interessiert. Als Grund für das abgeflaute Interesse gab 'Enron' wechselnde Trends auf dem internationalen Finanz- und Energiemarkt an. Der frühere Minister für Wasserressourcen Pashupati Shumsher Rana glaubt, daß das Unternehmen möglicherweise die Rückzugs-Ankündigung nutzt, um mit der neu gebildeten Regierung in erneute Verhandlungen zu treten und somit die

Konditionen zu verbessern. Rana, der vor gut zwei Jahren die Verhandlungen führte, rät der Regierung, mit Enron in Kontakt zu bleiben, da er an ein weiteres Engagement glaubt.

Jedenfalls bedeutet die von 'Enron' vorgetragene Absicht nach Einschätzung des 'Wall Street Journal' in seiner Ausgabe vom 15. April bereits jetzt einen Rückschlag, da davon ein negatives Signal an ausländische Investoren ausgehe. Die Regierung will - so ließ sie verlauten - das Projekt weiterverfolgen, mit dem beabsichtigt wurde, Strom auch an die Nachbarstaaten zu liefern. Doch die Aussagen des stellvertretenden Premierministers Shilaja Acharya stehen im Widerspruch dazu: Dieser hat Kritik an Megaprojekten wie dem geplanten geäußert.

Nepal Tag 1998

Der diesjährige Nepaltag, der vom 16.-17. Mai im Tagungszentrum Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg von der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft veranstaltet wird, steht unter dem Thema: "Gäste und Gastgeber in Nepal, Erwartungen und Wirklichkeit des Tourismus". Weitere Informationen unter 02204-61565, Fax: 02203-24001.

ENTWICKLUNGSETHNOLOGIE

Zeitschrift
der Arbeitsgemeinschaft
Entwicklungsethnologie e.V.

ISSN 0942-4466

Die Zeitschrift bietet ein kritisches Diskussionsforum für in der Entwicklungszusammenarbeit Tätige und WissenschaftlerInnen aus aller Welt. Im Spannungsfeld von Ethnologie und Entwicklung behandelt ENTWICKLUNGSETHNOLOGIE unter anderem folgende Themen:

- PARTIZIPATION / METHODEN
- BERICHTE AUS EZ-PROJEKTEN
- UMWELT / NACHHALTIGKEIT
- GENDER
- LOKALES WISSEN

Zum Thema »Entwicklungsethnologie: Kritische Bilanz und Perspektiven« erschien im Herbst 1997 ein Themenheft mit Grundsatztexten.

► Im Frühjahr 1998 erscheint der »Praxisführer: Lokales Wissen für nachhaltige Entwicklung«. Ein praxisorientiertes Handbuch für alle in der Entwicklungszusammenarbeit Tätigen.

AGEE e.V. · Postfach 300130 · 50771 Köln
Tel./Fax 0221-511773 · E-mail: AGEE@Koeln.Netsurf.de

